

Samstag, 16. Mai, 7.15–19.15 Uhr

Exkursion: Archäologie im Kanton Zug

Die Busexkursion führt an den malerischen Zuger See in der Schweiz. Wir besuchen die Kantonsarchäologie und das Museum für Urgeschichte(n), das mit beeindruckenden Exponaten einen lebendigen Eindruck vom Leben der Menschen von der Altsteinzeit bis ins frühe Mittelalter vermittelt. Nach einem Rundgang durch die Zuger Altstadt geht es mit dem Archäologen David Jecker zum idyllisch gelegenen Kloster Frauental sowie als besonderes Highlight zur aktuellen Ausgrabung der Kantonsarchäologie in Cham-Äbnetwald. Dort gibt es eine Siedlung und Gräber der Bronzezeit aus dem 2. Jahrtausend v. Chr. zu entdecken. Leitung: Dr. Jürgen Hald. Kosten mit Kaffee und Gebäck im Museum: 53 € (Mitglieder 48 €). Bitte anmelden!

Samstag, 23. Mai, 8.00–20.00 Uhr

Exkursion: Das Markgräfler Land

Der Singener Historiker Dr. Michael Kitzing führt in diesen herrlichen Landstrich. Zunächst steht ein Besuch mit Führung des Schlossmuseums Heitersheim an. Dabei wird ein Blick auf die Geschichte des Malteserordens und auf Heitersheim als Sitz des Großpriorats des Malteserordens im Hl. Römischen Reich Deutscher Nation geworfen. Anschließend in Müllheim gibt das Markgräfler Museum im Palais Blankenhorn einen breiten Einblick in Geschichte und Kultur des Markgräfler Landes. In der Frick-Mühle schließen dann Informationen zur Mühlentechnik von der Frühen Neuzeit bis heute den erlebnisreichen Ausflug in das Markgräfler Land ab. Kosten: 45 € (Mitglieder 42 €). Bitte anmelden!

Arbeitskreis Hegau

Mittwoch, 27. Mai, 17.30 Uhr

Führung: Böhringen und seine Häuser – Bauhistorischer Rundgang

Die Führungen des Architekten und Bauhistorikers Thomas Schaad sind sehr beliebt und stark besucht, weil er es versteht, den Blick auf den Häuserbestand einer Gemeinde zu lenken und zu schärfen: Wo ist die Sanierung eines Hauses gelungen? Wo ging dabei wichtige Substanz am Haus verloren? Wo kann solche noch entdeckt und hervorgeholt werden? Wie hätte man es besser machen können? Ein Rundgang nicht nur für Hausbesitzer! Treffpunkt: Kath. Pfarrkirche Böhringen. Kosten: 5 €. Bitte anmelden!

Arbeitskreis Denkmalpflege



Samstag, 20. Juni, 13.45–19.00 Uhr

Ausstellungsbesuch: »Die Zähringer. Mythos und Wirklichkeit« in Villingen

2018 jährte sich zum 800. Mal das Aussterben der Zähringer. Das Stadtarchiv Freiburg und das Alemannische Institut haben sich dem Thema Zähringer mit einer Schau gewidmet, die bis 2022 in mehreren Zähringerstädten Station macht. Der »Arbeitskreis Hegau« möchte die Präsentation im Franziskaner-Museum Villingen besichtigen und mit einem kurzen Blick auf die Villingener Stadtgeschichte verbinden. Leiter: Dr. Michael Kitzing. Treffpunkt: Bahnhof Singen, Gleis 1; 13.45 Uhr. Kosten: 5 Euro für die Führung, zuzüglich Bahnticket. Bitte anmelden!
Arbeitskreis Hegau

Donnerstag, 25. Juni, 17.30–20.00 Uhr

Führung: Pilgerziele auf dem Bodanrück – Loreto Allmannsdorf, Heilig-Kreuz Oberdorf, Kloster Hegne



Auf den Spuren einstiger Wallfahrer und Klosterfrauen führt der Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann zu versteckten Pilgerorten auf dem Bodanrück. Die eigentümliche Loreto-Kapelle in Allmannsdorf bei Konstanz ist eine der frühesten und am ursprünglichsten erhaltenen Loreto-Kapellen in ganz Deutschland. In Dingelsdorf-Oberdorf schuf Baumeister Johann Caspar Bagnato im Auftrag des Deutschen Ordens eine kleine Hl.-Kreuz-Kapelle, ein Schmuckstück italienischer Barockarchitektur. In Kloster Hegne wird die 1987 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochene Schwester Ulrika verehrt. Treffpunkt: Konstanz-Allmannsdorf, Parkplatz bei der Maria-Hilf-Kirche (Hermann von Vicari-Straße). Mit Privat-Pkw. Kosten: 7 € (Mitglieder 5 €). Bitte anmelden!

Samstag, 27. Juni, 14.00–16.00 Uhr

Stadtführung: Stein am Rhein für Deutsche

In seiner kleinen Reihe »Schweizer Städte für Deutsche« führt Wolfgang Kramer durch die romantische Stadt am Rhein, deren malerisches Stadtbild zu jeder Jahreszeit viele Menschen anlockt, und weist auf die vielen Gemeinsamkeiten hin, die zwischen ihr und dem deutschen Hegau bestanden haben und teilweise noch bestehen. Auf dem ausführlichen Rundgang durch die Stadt werden u.a. das Bürgerasyl, die ehemalige Klosterkirche und die Kirche St. Johann »auf Burg« besucht. Treffpunkt: 14.00 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Unteren Tor in Stein am Rhein. Kosten: 5 €. Bitte anmelden!

Freitag, 3. Juli, 8.00–19.00 Uhr

Exkursion: Freiburg im Breisgau

Diese Busexkursion führt in die Metropole des Breisgau, die dieses Jahr ihr 900-jähriges Stadtjubiläum feiert. Geplant sind ein Empfang bei der Badischen Heimat durch den Vorsitzenden Dr. Sven von Ungern-Sternberg, eine Führung in der Münsterbauhütte (deshalb ist diese Exkursion nur an einem Wochentag möglich!) sowie eine Führung im Münster selbst und ein kurzer Stadtrundgang. Danach bleibt noch etwas Zeit für einen Bummel durch die malerischen Gassen der Stadt. Leitung: Dr. Martin Lunitz. Kosten: 42 € (Mitglieder 40 €). Bitte anmelden!

Samstag, 4. Juli, 13.00 Uhr

Burgenführung: Zu den Burgruinen auf dem Hohenstoffeln

Mit den Stoffeln-Ruinen habe sich die Burgenfahleute Uwe Frank, Rudolf Martin und Ralf Schrage auf vielfachen Wunsch ein klassisches Burgenziel im Hegau ausgesucht und bieten damit eine gute Möglichkeit, den Hegau und seine Burgen näher kennenzulernen. Weil es meist durch den Wald geht, auch bei Sommerhitze leicht zu bewältigen. Treffpunkt: Parkplatz an den Sportanlagen von Weiterdingen. Trittsicherheit und festes Schuhwerk erforderlich. Kosten: 8 € (Mitglieder 5 €). Bitte anmelden!

Nellenburger Kreis

Dienstag, 14. Juli, 17.30 Uhr

Führung: Das jüdische Konstanz und die neue Synagoge

Seit dem Mittelalter leben Juden in Konstanz. Die Historikerin Hildegard Bibby führt zu den Orten im Stadtgebiet, wo einst jüdische Menschen lebten, arbeiteten und beteten und sie führt auch zur neuen Synagoge, die erst kürzlich ihrer Bestimmung übergeben wurde. Dort ist eine Führung vorgesehen. Treffpunkt: Vor Rosgartenmuseum, Rosgartenstr. 3–5. Kosten: 7 € (Mitglieder 5 €). **Bitte beachten: Teilnahme nur nach Anmeldung möglich! Männer benötigen eine Kopfbedeckung.**

Donnerstag, 16. Juli, 18.00 Uhr

Abendspaziergang: Neuhewen – Eine Ruine wartet auf ihre Sanierung

Die Burgruine auf dem Neuhewen oder das »Stettener Schloßle« ist seit Jahren abgesperrt und nicht zugänglich, dabei war dieser Ort seit dem 19. Jh. ein vielbesuchter Ausflugsort mit herrlichem Blick über den Hegau und den See zu den Schweizer Bergen. Wolfgang Kramer lädt zu einem abendlichen Spaziergang zur Ruine ein, berichtet über die Geschichte des Berges und von den Bemühungen, dem Neuhewen wieder seine Bedeutung zukommen zu lassen, den er während vieler Jahrzehnte hatte. Treffpunkt: Parkplatz beim Gasthof »Hegau-Stern«, danach Einkehrmöglichkeit auf der Terrasse. Kosten: 5 €. Bitte anmelden!

Montag, 20. Juli, 19.00 Uhr

Vortrag: Wie der Strom nach Stockach kam

Am 8. Juli 1920 feierten die Stockacher die Ankunft der Elektrizität in ihrer Stadt mit Böllerschüssen. Endlich konnte auch in Stockach moderne Technik eingesetzt werden. Ein erster Anlauf zur Elektrifizierung war vor dem Ersten Weltkrieg gescheitert, nur einige Industriebetriebe hatten eigene Wasserkraftwerke. Museumsleiter Johannes Waldschütz schildert anhand von Fotografien und Dokumenten die Geschichte der Elektrifizierung in Stockach vom Ende des 19. Jh. bis in die Gegenwart. Ort: Stadtmuseum Stockach, Kulturzentrum »Altes Forstamt«, Salmannweilerstr. 1. Kosten: 5 € (Mitglieder 4 €).

Arbeitskreis Landeskunde/Landesgeschichte

Donnerstag, 23. Juli, 18.00 Uhr

Ein sommerlicher Waldspaziergang

Vielleicht ist es im Juli 2020 wieder heiß und wir sind gierig auf etwas Abkühlung. Prof. Dr. Rainer Luick, Professor an der Hochschule Rottenburg für Natur- und Umweltschutz, und Tilo Herbster, Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbands, laden zu einem abendlichen Waldspaziergang ein. Mit den beiden Fachleuten kann erlebt und entdeckt werden, wie wichtig Wälder sind und was für interessante Geschichten der Wald, die Bäume und andere Bewohner erzählen können. Treffpunkt: Am Rand des Riedheimer Waldes zwischen Riedheim und Storzeln. Kosten: 5 €. Bitte anmelden, beschränkte Teilnehmerzahl!

Arbeitskreis Kulturlandschaft

Freitag, 24. Juli, 16.00 Uhr

Führung: Der römische Gutshof von Engen-Bargen

Armin Höfler führt durch den im Wald bei Engen-Bargen gelegenen Gutshof mit seinen beeindruckend erhaltenen Ruinenhöfen. Dabei werden Einblicke in die Erforschungsgeschichte der Villa rustica sowie in die römische Zeit im Hegau im 1.-3. Jh. gegeben. Treffpunkt: Engen-Bargen am Sportplatz (südlicher Ortsausgang; Hinweisschild: Römischer Gutshof). Keine Kosten. Bitte anmelden!

Verbindliche Anmeldung zu den Veranstaltungen, soweit erforderlich, bitte immer bei der Geschäftsstelle des Hegau-Geschichtsvereins, Rathaus (Zimmer-Nr. 317), Hohgarten 2, 78224 Singen, Telefon 0 77 31 / 85 - 239 oder 85 - 561, Fax 0 77 31 / 85 - 88 22 44 E-Mail: info@hegau-geschichtsverein.de Online-Anmeldung: www.hegau-geschichtsverein.de

hegau

GESCHICHTSVEREIN

PROGRAMM 2020/1

THEMENSCHWERPUNKT

MENSCHEN IN BEWEGUNG

– MIGRATION –

Samstag, 8. Februar, 18.00 Uhr

Vortrag: Wege zu Scheffel – Mit dem Malerdichter unterwegs
Joseph Victor von Scheffel, Bestsellerautor und Popstar der Romantik, hat mit seinem Erfolgsroman »Ekkehard« den Hohentwiel und die Region weithin bekannt gemacht. In Singen erinnern zahlreiche Straßen und Orte an ihn und seine Dichtung. »Unser Scheffel« reiste gerne und hinterließ auch in anderen Städten Spuren. Dr. Natalie Gutgesell nimmt in ihrem Kultur-Reiseführer die wichtigsten Wirkungsstätten des Malerdichters auf und lässt Scheffels Zeit lebendig werden. Ort: Städtische Bibliothek Singen, August-Ruf-Straße 13. Keine Kosten.

Samstag, 29. Februar, 14.30 Uhr

Mitgliederversammlung und Vortrag: Baden-Württemberg – Eine Zuwanderungsgeschichte
Wir laden zu unserer **Mitgliederversammlung** und um **16.00 Uhr zum öffentlichen Vortrag** ein. Der deutsche Südwesten zeichnet sich durch eine reiche Migrationsgeschichte aus, was oft vergessen oder in Frage gestellt wird. Aus- und Zuwanderungen haben seine politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung maßgeblich bestimmt. Das gilt in besonderem Maß für die Zeit nach 1945. Mit den deutschen Flüchtlingen und Vertriebenen, die nach dem Zweiten Weltkrieg aufgenommen werden mussten, den seit den 1950er Jahren angeworbenen Arbeitsmigranten, den politisch Verfolgten, Aus- und Spätaussiedler, Bürgerkriegsflüchtlingen sowie den Asylbewerbern sind nur die wichtigsten Gruppen genannt, die zu Bürgerinnen und Bürgern des Landes geworden sind. Dr. habil. Mathias Beer stellt in seinem Vortrag die grundsätzliche These: Baden-Württemberg hat nicht nur eine Zuwanderungsgeschichte, das junge Bundesland ist selbst das Ergebnis einer Zuwanderungsgeschichte. Ort: Stadthalle Singen, Großer Saal. Keine Kosten!

Sonntag, 8. März

Tag der Archive
Archive sind die Gedächtnisse unserer Gesellschaft. Sie sichern und bewahren mit der historischen Überlieferung unserer Städte, Dörfer und Institutionen das Wissen um die historischen Grundlagen unserer Zivilisation. Zum deutschlandweiten Tag der Archive öffnen einige Archive ihre Türen und laden ein, sich über die aktuellen Herausforderungen der Archive zu informieren. 10.00 und 11.00 Uhr: Führungen durch das **Stadtarchiv Radolfzell** (Beachten Sie auch die Ausstellung von Dokumenten des Stadtarchivs im Stadtmuseum 3.–8. März); 14.00 Uhr: Führung durch das **Stadtarchiv Konstanz**; 14.00–



17.00 Uhr: Tag der offenen Tür im **Kreisarchiv Konstanz** mit Magazinführungen und Präsentation historischer Dokumente aus dem Kreisgebiet (Ort: **Wessenbergschule Konstanz**); 14.00–17.00 Uhr: Tag der offenen Tür im **Stadtarchiv Singen** mit Magazinführungen und Präsentation zum Notfallmanagement im Archiv; 14.00–17.00 Uhr: Tag der offenen Tür im **Stadtarchiv Stockach** mit Magazinführungen und Präsentation zu Schäden an Archivalien und ihrer Restaurierung. Keine Kosten!

Montag, 16. März, 19.00 Uhr

Vortrag: Gustav Rockholtz – Vom Orient zum Bodensee
Ausgebildet in München und Berlin zog es den aus Witten stammenden Maler Gustav Rockholtz um 1900 in den Orient. Nach dem Ersten Weltkrieg ließ er sich in Stockach nieder. Seine letzte Heimat hielt er in zahlreichen Gemälden fest, die ein längst vergangenes Stadtbild dokumentieren. Zwischen 1919 und 1938 entstanden zudem idyllische Bodenseelandschaften und Reiseimpressionen aus dem Tessin. Die frühere Stockacher und heutige Kreuzlinger Museumsleiterin Dr. Yvonne Istas wird einen Einblick in Leben und Werk des Malers geben. Ort: Stadtmuseum Stockach, Kulturzentrum »Altes Forstamt«, Salmannsweilerstr. 1. Kosten: 5 € (Mitglieder 4 €).
Arbeitskreis Landeskunde/Landesgeschichte

Samstag, 21. März, 14.00 Uhr

Wanderung: Ökologischer Winterspaziergang
Wegen des großen Zuspruchs und der Warteliste gibt es eine Wiederholung! Prof. Dr. Rainer Luick hat einen Lehrstuhl für Natur- und Umweltschutz an der Hochschule Rottenburg und ist ein hervorragender Kenner der Hegaulandschaft. Er führt nochmals auf einem Rundweg Riedheim-Pfaffwiesen-Hofwiesen-Riedheim und erzählt, wie die Landschaft früher genutzt, durch den Menschen und die moderne Landwirtschaft verändert wurde – und was im Winter in der Natur abläuft. Bitte auf festes Schuhwerk achten! Treffpunkt: Burg Riedheim. Kosten: 7 € (Mitglieder 5 €). Bitte anmelden!
Arbeitskreis Kulturlandschaft

Donnerstag, 26. März, 19.00 Uhr

Vortrag: Römer und frühe Christen – Archäologische Ausgrabungen in Markelfingen
Bei archäologischen Untersuchungen im künftigen Neubaugebiet »Im Tal« stießen die Ausgräber auf Fundamente von großen Gebäuden, Abfallgruben und Brunnen einer römischen Siedlung aus dem 1.–3. Jh. n. Chr. Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald stellt in seinem Vortrag die Grabungen und erste Ergebnisse vor. Als besonders interessant erwiesen sich die Funde von frühchristlichen Weihegaben, die Germanen in römischen Ruinen hinterlassen haben. Sie erlauben einen Einblick in die Zeit der Christianisierung der Alamannen am westlichen Bodensee. In Kooperation

mit Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell. Ort: Sportheim Markelfingen, Gnadensee-Str. 45; Anmeldung unter Tel. 07732/81530. Kosten: 5 € (Mitglieder 3 €).

Samstag, 28. März, 13.00 Uhr

Burgenführung: Monumente der frühen Kelten am Südostrand der Schwäbischen Alb
Ziele der Exkursion der Burgenforscher Uwe Frank, Rudolf Martin und Ralf Schrage sind die rätselhafte Alte Burg bei Langenenslingen sowie die Große Heuneburg bei Zwiefalten-Upflamör. Treffpunkt: Parkplatz am Freilichtmuseum Heuneburg bei Hundersingen (ausgeschildert, bitte beachten Sie den längeren Anfahrtsweg), ab hier ca. 35 km Fahrtstrecke. Trittsicherheit und festes Schuhwerk erforderlich. Kosten: 8 € (Mitglieder 5 €). Bitte anmelden!
Nellenburger Kreis

Dienstag, 31. März, 18.30 Uhr

Ausstellungseröffnung: »Demokratie wagen? Baden 1818–1919«
Die Ausstellung des Generallandesarchivs Karlsruhe zeigt die Entwicklung der politischen Teilhabe und die Durchsetzung universaler Menschen- und Freiheitsrechte von der Verfassung des Großherzogtums Baden 1818 bis zu der des Freistaats Baden 1919 und schlägt den Bogen zu deren Fernwirkung bis zum Grundgesetz 1949. Die Ausstellung gastiert bis Mitte Mai im Landratsamt. Mit Einführung ins Thema und Kuratorenführung. Ort: Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1. Keine Kosten!

Donnerstag, 23. April, 18.00 Uhr

Mitgliederprojekt: Fotografische Dokumentation unserer Städte und Dörfer
Der Hegau-Geschichtsverein lädt wieder zu seinem Mitgliederprojekt ein, um die schnellen baulichen Veränderungen unserer Städte und Gemeinden fotografisch zu dokumentieren. Es fehlen noch Bearbeiter/innen von einigen Gemeinden und Ortsteilen. Ein weiterer Erfahrungsaustausch steht an und Fachleute geben Tipps, worauf man achten sollte. Leitung: Friedemann Scheck und Dr. Franz Hofmann. Ort: Rathaus Singen, Raum Hohentwiel, Nr. 319, 3. OG. Bitte anmelden!



Samstag, 25. April, 13.00 Uhr

Burgenführung im Landkreis Tuttlingen
Zuerst geht es mit den erfahrenen Burgenfachleuten Uwe Frank, Rudolf Martin und Ralf Schrage zur abgelegenen Burgstelle Homburg bei Liptingen, anschließend nach Fridingen an



Montag, 27. April, 19.00 Uhr

Lesung: Mundartabend mit Karl Bosch
Der ehemalige Stockacher Narrenrichter Karl Bosch ist ein Kenner des alemannischen Dialekts. Er liest und kommentiert Gedichte und Texte vom bekannten Singener Mundartdichter Walter Fröhlich (Wafrö). Außerdem bringt er dem Publikum den weniger bekannten Meßkircher Dialekt dichter Charly Sauter nahe. Ort: Stadtmuseum Stockach, Kulturzentrum »Altes Forstamt«, Salmannsweilerstr. 1. Kosten: 5 € (Mitglieder 4 €).
Arbeitskreis Landeskunde/Landesgeschichte

Mittwoch, 29. April, 19.00 Uhr

Vortrag: Den Alamannen auf der Spur – Neue archäologische Entdeckungen in Friedingen
Im Sommer 2019 kamen nach dem Abbruch einer Scheune in Friedingen menschliche Skelettreste zutage, sie stammten von einem Reihengräberfeld der Alamannen an der Schlossbergstraße. Ein Archäologenteam legte zahlreiche Bestattungen aus dem 6./7. Jh. frei. Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald berichtet über die archäologischen Arbeiten und stellt die ersten Ergebnisse der Rettungsgrabung vor. In Kooperation mit Ortsverwaltung Friedingen. Ort: Stadtteilbücherei Friedingen, Beurenstraße 20 A. Keine Kosten!

Freitag, 1. und Samstag, 2. Mai

Zweitagesfahrt: In den Nordschwarzwald
Vielen Besuchern erscheint der Nord- im Vergleich zum Südschwarzwald wie eine andere Welt. Diesen zudem württembergisch geprägten Teil gilt es auf der traditionellen Maifahrt mit unserem beliebten Führer Holger Starzmann kennenzulernen. Stationen werden u.a. sein: die Hessestadt Calw, das Kloster Hirsau, das württembergische Staatsbad



der Donau auf Altfridingen, wo sich Reste einer Burg mit stadthähnlicher Siedlung befinden. Zuletzt wird die württembergische Festung Honberg in Tuttlingen besucht. Treffpunkt: Parkplatz bei den Sportanlagen von Heudorf im Hegau, ab hier etwa 45 km Fahrtstrecke. Trittsicherheit und festes Schuhwerk erforderlich. Kosten: 8 € (Mitglieder 5 €). Bitte anmelden!
Nellenburger Kreis

Wildbad, die »Hauptstadt« Freudenstadt und das ehem. Kloster Alpriansbach. Leitung: Wolfgang Kramer und Martina Blaschka. Bitte ausführliche Reisebeschreibung anfordern!

Mittwoch, 6. Mai, 20.00 Uhr

Vortrag: Neue Forschungen im Umfeld des frühkeltischen Machtzentrums Heuneburg
Die berühmte Heuneburg bei Herberlingen-Hundersingen ist eine der wichtigsten archäologischen Stätten Mitteleuropas. Vor 2500 Jahren erstreckte sich hier ein dicht bebautes Siedlungs- und Machtzentrum der frühen Kelten. In der Vortragsreihe »WissensWert« berichtet Dr. Leif Hansen über neueste Forschungsergebnisse aus Grabungen im Umland der Heuneburg. Hierzu gehört auch der Kultplatz »Alte Burg« bei Langenenslingen – dessen Untersuchung ebenfalls zu sensationellen neuen Erkenntnissen geführt hat. In Kooperation mit dem Archäologischen Hegau-Museum Singen. Ort: Stadthalle Singen. Kosten: 5 € (Mitglieder 4 €). Hinweis: Siehe auch Burgenführung am 28. März.

Samstag, 9. Mai, 14.00 Uhr

Informationsnachmittag: Zizenhausen und Hoppetenzell
Mit unseren Informationsnachmittagen kann man die Hegauorte am besten kennenlernen – in Vergangenheit und Gegenwart. Die Geschichte der beiden Nachbardörfer könnte unterschiedlicher nicht sein: Zizenhausen ist erst nach 1800 zur Gemeinde geworden, besitzt ein Schloss und mit dem Hüttenwerk einen der ersten Industriebetriebe im ganzen Hegau und wurde durch die Tonfiguren der Familie Sohn landesweit bekannt. In Hoppetenzell war einst eine Zelle des berühmten Klosters St. Denis bei Paris, ein Ort der Johanniterkommende Überlingen und landwirtschaftlich geprägt. Es führen der Stockacher Museumsleiter und Stadtarchivar Johannes Waldschütz und Dr. Fredy Meyer. Leitung: Wolfgang Kramer. Treffpunkt: Schlossplatz Zizenhausen. Keine Kosten. Bitte anmelden!

Donnerstag, 14. Mai, 19.30 Uhr

Vortrag: Der Kampf ums Wasser – Die Donauversinkung als juristischer Streitfall
Das Versinken des Donauwassers verursachte im 19. Jh. einen heftigen Streit zwischen drei deutschen Ländern. Der Vorwurf lautete: Durch illegitime wasserbauliche Maßnahmen und zu eigenem Nutzen grabe Baden den Donauanrainern in Württemberg und in Hohenzollern das Wasser ab. 1927 landete der Fall vor dem Staatsgerichtshof des Deutschen Reiches, doch auch dieser konnte ihn trotz Anwendung des Völkerrechts nicht wirklich lösen. Vortrag des Historikers Dr. Ludger Syrè, Karlsruhe. In Kooperation mit der Stadt Aach. Ort: Aach, Musiksaal, Mühlenstraße. Kosten: 3 €.